

Lehrerfortbildungen nach dem pandemiebedingten Digital Turn



Blick in die Forschungsstand: Lehrerfortbildungen im Allgemeinen

Bedeutung für die Professionalisierung:

- Berufsbegleitende Professionalisierung als **dritte Phase** der Lehrkräftebildung
- Aktualisierung des Wissens und Könnens in Hinblick auf **aktuelle Entwicklungen in der Gesellschaft** (vgl. KMK 2020, S. 2)
- bislang **regionale** Lehrerfortbildungen **in Präsenz** die Regel (vgl. DVLFb, S. 9f.)
- Tagungen widerstehen (bislang) **Konkurrenz der neuen Medien** (vgl. Müller-Naevecke/Nuissl 2016, S. 9)
- **Probleme: Zeitkonflikte** (vgl. Cramer et al. 2019, S. 20) und **geographische Verzerrungen** der Angebote (vgl. DVLFb, S. 9f.)

Status quo vor der Pandemie:

- **vier von fünf** Lehrkräften nehmen mindestens einmal jährlich an einer Fortbildung teil (vgl. DVLFb, S. 12)
- **zentrale Motive für die Teilnahme:** persönliches Interesse, Verbesserung des eigenen Unterrichtes (vgl. Cramer et al. 2019, S. 56-60)



Abb. 1: Fortbildungserfahrungen der Teilnehmenden am Lehrertag 2020

Auf einen Blick: Lehren für digitale Tagungen

- **Teilnehmendenstruktur:** mehr Externe und Neue (s. Abb. 1, 4)
- zusätzliche Perspektive auf **Lehr-Lernprozessen** bei digitalen Formaten
- veränderte **Anforderungen an Veranstaltungskonzepte** (Tools, Arbeitsphasen, Materialien, Reflexion)
- veränderte **soziale Komponente** (persönlicher Austausch, Netzwerken)
- Befragung: zukünftig Online-Formate **erwünscht** (s. Abb. 2)
- bislang nur Stichprobe, allenfalls erste qualitative Eindrücke

Ausblick:

- **Ziel:** Verstetigung, gezielterer Einsatz digitaler-, Hybrid- und Präsenzformate
- Nutzen von digitalen Fortbildungsformaten für **überregionale Hochschulkooperationen**
- weiterer **Forschungsbedarf** zur Perspektive von Teilnehmenden

Chancen und Risiken des Digitalen Turns

- Chance für Hochschulen, der institutionell **anerkannte, aber nachgeordnete Rolle** zugesprochen wird (vgl. KMK 2020, S. 6f.)
- durch **höhere Flexibilität** Zeitmangel und Ortsgebundenheit entschärfen (vgl. Eickelmann/Drossel 2020, S. 358.)
- **Frage:** synchrones oder asynchrones Format?
- **Aufgabe:** breite Vermittlung **digitalisierungsbezogener Kompetenzen**, gleichzeitig **mehr Einsatz digitaler Mittel** im Unterricht (vgl. Eickelmann/Drossel 2020, S. 349f.)
- digitales Format als Lerngelegenheit: **pädagogischer Doppeldecker** (vgl. Wahl 2006, S. 62f.)

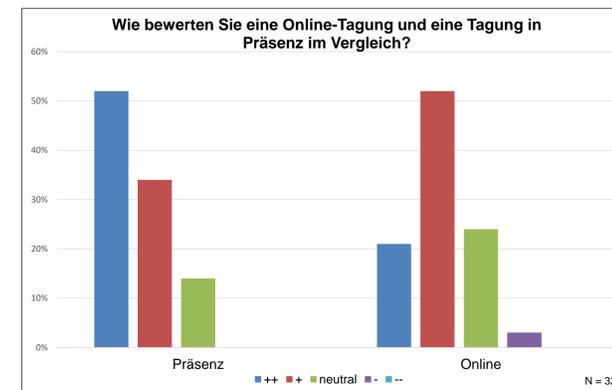


Abb. 2: Evaluation im Nachgang zum Lehrertag 2020. Präsenz und online im Vergleich

Lehrertag Mathematik 2020 als Umsetzungsbeispiel

Rahmeneffekte der Pandemie:

- Umstellung auf **synchrones Onlineformat**
- **keine Anreise:** größerer Einzugs- bzw. Personenkreis, erhöhte überregionale Sichtbarkeit (s. Abb. 1, 4)
- digitale **Zugangsvoraussetzung:** veränderte Altersstruktur
- geringerer personeller und materieller Aufwand
- **Konkurrenz** zu Angeboten anderer Hochschulen
- **Haltung der Teilnehmenden:** Innovationsmut, Experimentierfreude, moderate Erwartungshaltung

Technisches:

- **Tools:** Anmeldung, Materialien, Gruppenarbeiten (z. B. GeoGebra, Miro, Padlet (s. Collage in der ersten Spalte u. Abb. 3))
- technische **Supportstrukturen** je nach Vorkenntnissen der Dozierenden (Beratung, Begleitung)
- **Dozierende wie Teilnehmende:** Erwerb neuer Medienkompetenzen, Wechsel der Expert*innenrolle je nach Medium und Tool
- **offener Austausch und Reflexion:** Methoden, Vorkenntnisse, Erfahrungen

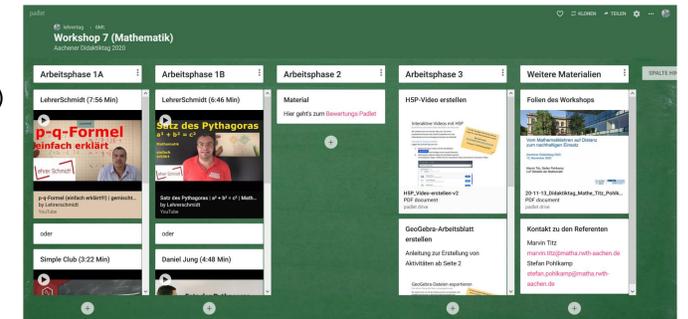


Abb. 3: Padlet für einen Workshop am Aachener Didaktiktag 2020

Konzept und Struktur:

- Vortrag oder Workshop (90-120min) mit **methodischer Anpassung**
- **Dramaturgie:** Ablenkung, weniger persönliche Bindung, Begrenzung der Bildschirmzeit
- **Möglichkeiten:** größere Gruppen, Abfrage Vorkenntnisse, Kommentar und Bewertung fremder Beiträge
- **Kollaboration, Verknüpfung** von Input-, Erprobungs- und Reflexionsphasen, **Verschiebung der Anteile** und **leichterer Übergang** (vgl. Lipowski 2021, S. 50-52)
- manches nicht ohne **Qualitätsverluste** möglich

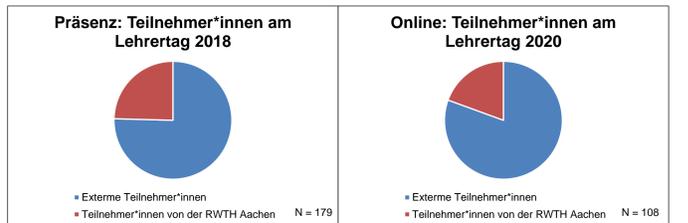


Abb. 4: Vergleich der Zusammensetzung der Teilnehmenden an den Lehrertagen 2018 und 2020. Der Rückgang der Teilnehmer bei Online-Veranstaltungen im Vergleich zu Präsenzfortbildungen ist nicht systematisch: Bei den Didaktiktagen 2019 und 2020 ist eine **gegenteilige Tendenz** erkennbar (140 Teilnehmende vor und 167 während der Pandemie).

Literatur:

- Cramer, C./Johannmeyer, K./Drahmen, M. (Hrsg.) (2019): Fortbildungen von Lehrerinnen und Lehrern in Baden-Württemberg. Tübingen: GO Druck Media.
- DVLFb (Hrsg.) (2018): Recherche für eine Bestandsaufnahme der Lehrkräftefortbildung in Deutschland. Ergebnisse des Projektes Qualitätsentwicklung in der Lehrkräftefortbildung Teil 1. *forum Lehrkräftefortbildung* 47.
- Eickelmann, B./Drossel, K. (2020): Lehrer*innenbildung und Digitalisierung – Konzepte und Entwicklungsperspektiven. In: van Ackeren, I. et al. (Hrsg.): *Bewegungen. Beiträge zum 26. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft*. Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich, S. 349-362.
- KMK (Hrsg.) (2020): *Ländergemeinsame Eckpunkte zur Fortbildung von Lehrkräften als ein Bestandteil ihrer Professionalisierung in der dritten Phase der Lehrerbildung*. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12.03.2020. Berlin/Bonn: KMK.
- Müller-Naevecke, C./Nuissl, E. (2016): *Lernort Tagung. Konzipieren, Realisieren, Evaluieren*. Bielefeld: wbv.
- Lipowski, F./Rzejak, D. (2021): *Fortbildungen für Lehrpersonen wirksam gestalten. Ein praxisorientierter und forschungsgestützter Leitfaden*. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.
- Wahl, D. (2006): *Lernumgebungen erfolgreich gestalten. Vom trägen Wissen zum kompetenten Handeln*. 2., erw. Aufl.. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.